

Unterrichtsstart: »Es hat Schülern wie Lehrern gut getan«

Coronavirus | Erhard-Junghans-Schule startete Montag und Dienstag wieder mit Präsenzlernen

■ Von Johannes Fritsche

Schramberg. Auch die Erhard-Junghans-Schule hatte nach der Zwangspause einen guten Neustart: »Es ist gut ange laufen«, stellte Schulleiter Jörg Hezel am Dienstagmit tag fest. Den Anfang machten die neunte und die zehnte Klasse. »Die Schüler haben sich gefreut, allerdings auf einen eher schüchterne, reser-

viertere Art«, hat Hezel beobachtet. Ein Teil startete schon am Montag, die anderen erst am Dienstag, wegen der Abstandsregelung jeweils in halbierten Klassen mit elf bis 14 Schülern. »Die Verteilung auf die beiden Schulhäuser und die Abstimmung mit den Lehrerkollegen sowie dem ÖPNV lief reibungslos«, berichtete Hezel. Allerdings müsse ein Lehrer jetzt seine Schüler

nicht mehr in einer, sondern in zwei Gruppen betreuen. Unterrichtet werden die schriftlichen Prüfungsfächer Mathematik, Deutsch und Englisch.

Kein Schüler musste zu Hause bleiben, weil er zur Risikogruppe gehört, allerdings rund ein Viertel der Lehrer. Diese, so Hezel, machen »Homeschooling«: Sie versorgen die Schüler der fünften

bis achten Klassen wie bisher schon über die Homepage der Schule und per E-Mail mit Aufgaben, sichten und korrigieren die Rückläufe.

Alle Schüler seien mit Maske gekommen. Die vorgehaltenen Reservemasken der Schule wurden nicht benötigt. Beim Ankommen, Gang zu den Klassenräumen und beim Verlassen nach dem Unterricht sollte der Schutz getra-

gen werden: »Immer, wenn Bewegung da ist«, so Hezel. Allerdings müsse das Abstandhalten, auch auf dem Schulweg, noch mehr eingeübt werden. »Aber es hat den Schülern wie Lehrern gleichermaßen gut getan, mal wieder den Kontakt miteinander zu haben und wenigstens das halbe Gesicht zu sehen«, war Hezels gefühlsmäßiger Eindruck.